



**IAMANEH Schweiz | Suisse**

Gesundheit für Frauen und Kinder  
Santé pour femmes et enfants

**PROJEKTE 2019/2020**



## Schwangerschaft und Geburt

Vor allem in Entwicklungsländern bergen Schwangerschaft und Geburt hohe Risiken. Oft sind die medizinischen Dienstleistungen und die Betreuung der Frauen ungenügend. Immer noch sterben in Afrika rund 540 von 100 000 Frauen während der Schwangerschaft, Geburt oder im Wochenbett. Wir unterstützen den Bau und die Ausstattung von Geburtsstationen, die Prävention von Geburtsfisteln sowie eine gute Vor- und Nachsorge für Schwangere und Kind.

*Wir setzen uns in drei Projekten für eine respektvolle und sichere Schwangerschaft und Geburt sowie eine gesunde Mutterschaft ein:*

### **DREI PROJEKTE**

- Prävention von Geburtskomplikationen und Behandlung von Frauen mit Fisteln (Mali)
- Verbesserung der Schwangerschaftsversorgung und Förderung einer respektvollen Geburt (Togo)
- Förderung einer gesunden Mutterschaft, Stärkung der Familienplanung sowie der wirtschaftlichen Eigenständigkeit von Frauen (Mali)

## Sexualaufklärung und Familienplanung



*Wir setzen uns in vier Projekten für Sexualaufklärung von Jugendlichen und den Zugang zu Familienplanungsdiensten ein:*

### **VIER PROJEKTE**

- Sexualaufklärung zur Vermeidung ungewollter Schwangerschaften unter Jugendlichen (Senegal)
- Verbesserung der Lebenssituation von jungen ledigen Müttern und Förderung der Familienplanung (Burkina Faso)
- Zugang und Förderung von Familienplanung für Frauen und Jugendliche (Mali)
- Verbesserung der Beratungsangebote für Jugendliche im Bereich der sexuellen Gesundheit (Senegal)

Die meisten Jugendlichen sind sich der Gefahr ungewollter Schwangerschaften und übertragbarer Krankheiten wie HIV/ Aids bewusst. Häufig wissen sie nicht, wie sie sich davor schützen oder Verhütungsmittel erhalten können. Zudem können sie sich diese schlichtweg nicht leisten. Trotz ihres Bedürfnisses nach Aufklärung, schämen sie sich aus Angst vor Stigmatisierung, entsprechende Beratungseinrichtungen aufzusuchen.

Viele Frauen können ohne Zustimmung ihrer Männer nicht verhüten. Zahlreiche Paare, die eine Schwangerschaft vermeiden wollen, haben kaum Zugang zu Verhütungsmitteln.



## Gesundheitsförderung und Empowerment



*Wir setzen uns  
in drei Projekten  
für die Rechte und  
das Empowerment von Frauen  
ein:*

### **DREI PROJEKTE**

- Gleichberechtigt am Leben teilnehmen:  
Aufklärung über Frauenhygiene und Einrichtung  
von frauenfreundlicher Sanitärversorgung  
(Burkina Faso, Togo)
- Verbesserung der Arbeitsbedingungen von  
Dienstmädchen und Aufklärung ihrer Rechte (Mali)

Frauen werden in vielen Lebensbereichen benachteiligt. Ihre oft schwache wirtschaftliche und soziale Stellung in der Gesellschaft trägt dazu bei, dass sie häufiger als Männer von Krankheiten, Gewalt und Armut betroffen sind. Weil Frauen schlechteren Zugang zu Ressourcen haben, ist es wichtig, sie in Gesundheitsfragen finanziell zu unterstützen – sei es durch Sparmöglichkeiten, Gesundheitskassen oder den Zugang zu Kleinkrediten sowie Informationen für gesundheitsförderndes Verhalten. Wenn Frauen Ressourcen und Wissen erhalten, können sie für ihre Rechte eintreten.



## Schutz vor Gewalt

Gewalt kennt viele Formen: körperliche Gewalt, ausbeuterische Arbeitsverhältnisse, Mädchenbeschneidung, Vergewaltigungen. Schutzangebote wie Notschlafstellen und Frauenhäuser sind in Krisensituationen wichtig. Dank Beratungs- und Therapieangeboten können gewaltbetroffene Frauen und Mädchen ihre traumatischen Erfahrungen verarbeiten und neue Perspektiven entwickeln.

---

*Wir setzen uns in sechs Projekten für ein professionelles Schutz- und Beratungsangebot sowie psychosoziale Unterstützung ein:*

### **SECHS PROJEKTE**

- Psychotherapieangebote für gewaltbetroffene und traumatisierte Frauen und Kinder (Bosnien-Herzegowina)
- Frauenhaus für gewaltbetroffene Frauen und Kinder (Bosnien-Herzegowina, Albanien)
- Beratung und Unterstützung für gewaltbetroffene Frauen und Mädchen (Senegal, Mali, Albanien)



## Vorbeugung gender-spezifischer Gewalt

Besondere Aufmerksamkeit gilt der Verhinderung aller Formen von Gewalt gegen Frauen und Mädchen, der Beseitigung von schädlichen Praktiken wie Zwangsheirat und Genitalverstümmelung sowie der Gewährleistung des Zugangs zu sexueller Gesundheit. Durch gezielte Informations- und Bildungsarbeit werden zudem Genderrollen und Gewaltverhalten in Frage gestellt, um die Grundlage für eine nachhaltige Verhaltensänderung zu schaffen. Insbesondere die junge Generation kann so zu gewaltfreiem Verhalten und verändertem Geschlechterrollenverständnis mobilisiert werden. Sensibilisierungsarbeit in Schulen, Gesundheitszentren und Gemeinden, die Verbesserung der rechtlichen Rahmenbedingungen sowie der systematische Einbezug von Männern und Jungen in die Aktivitäten verstärkt die Wirkung der Projekte.

*Wir setzen uns in drei Projekten für eine nachhaltige Verhaltensänderung in Richtung Geschlechtergerechtigkeit ein:*

### **DREI PROJEKTE**

- Aufklärung und Mobilisierung gegen die Genitalverstümmelung (Mali)
- Verminderung von Gewalt durch Sensibilisierung und Bewusstseinsbildung (Albanien)
- Präventionsaktivitäten mit Strassenkindern und deren Eltern sowie Arbeit mit jungen Männern in Bezug auf Gender, Gesundheit und Vaterschaft (Bosnien-Herzegowina)



## Männerspezifische Angebote



*Wir setzen uns in fünf Projekten für den Aufbau von Täterangeboten und die Ausbildung von Gewaltberatern ein:*

### **FÜNF PROJEKTE**

- Männerzentrum und Gewaltberatung (Bosnien-Herzegowina)
- Ausbildung von männlichen Fachpersonen zu Gewaltberatern (Albanien)
- Gewaltberatungsstellen für Männer (Albanien: Tirana und Shkodra)
- Förderung staatlich verankerter Täterarbeit (Bosnien-Herzegowina)

Um mit gewalttätigen Männern und Tätern zu arbeiten, schaffen wir fachliche Kapazitäten für Gewaltberatung und männerspezifische Beratungsangebote. Männer können ihr gewalttätiges Verhalten vermindern oder beseitigen, indem sie durch alternative Verhaltensweisen lernen, gewaltfrei mit Frustration und Aggression umzugehen. Die Arbeit mit Tätern von häuslicher Gewalt oder sexuellen Übergriffen beinhaltet auch eine Veränderung von geschlechterspezifischen Verhaltensnormen und -rollen. Dabei werden sie ermutigt, Verantwortung für ihr Verhalten gegenüber Frauen zu übernehmen. Noch sind solche männerorientierten Angebote rar, so dass die Ausbildung von Gewaltberatern eine Voraussetzung ist. Beratungen für Täter und gewaltbereite Männer vermindern effektiv Gewalt an Frauen.

## Das Recht auf Gesundheit und Gewaltfreiheit

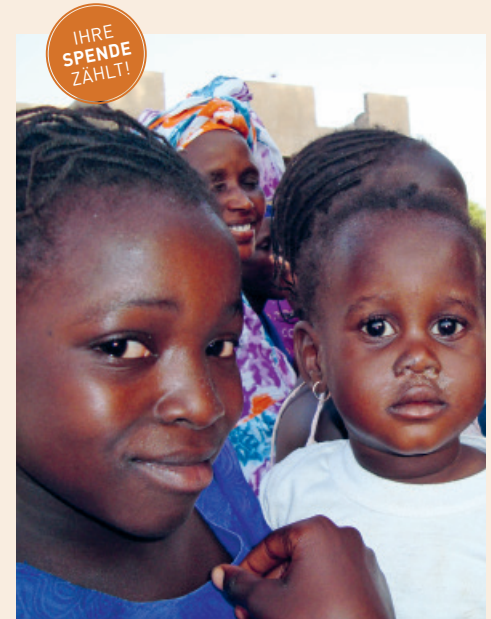
Wir sind eine Entwicklungsorganisation, die mit ihrem Engagement einen Beitrag zur Überwindung der Armut und für eine gerechte Welt leistet sowie die Gleichstellung der Geschlechter fördert.

In Mali, Senegal, Togo, Burkina Faso, Bosnien-Herzegowina und Albanien arbeiten wir mit lokalen Partnerorganisationen zusammen, mit denen wir gemeinsam Projekte umsetzen. Diese richten wir gezielt an Frauen, Kinder und Jugendliche und bestärken sie darin, ein selbstverantwortliches Leben zu führen.

Wir engagieren uns für eine sichere Geburt und gesunde Mutterschaft, für einen verbesserten Zugang zu Familienplanung sowie für die Rechte von Frauen und ein Leben frei von Gewalt.

Wir verfolgen gendertransformative Ansätze, um Geschlechtergerechtigkeit und -gleichstellung zu ermöglichen. Parallel dazu treiben wir auf staatlicher Ebene wichtige Reformprozesse im Bereich Opferschutz voran. Durch den Aufbau von Täterberatungsangeboten sowie dem Einbezug von Männern und Jungen wollen wir zur Verminderung von Gewalt beitragen.

Wir sind ein politisch und konfessionell unabhängiger Verein, dem ein erfahrener ehrenamtlicher Vorstand vorsteht. Fachlich qualifizierte Mitarbeitende bilden unser Team an der Geschäftsstelle in Basel. Gemeinsam setzen wir uns für die Ziele der Organisation ein.



*Unsere Vision ist eine gerechte Welt, in der alle Menschen ein selbstverantwortliches Leben in Gesundheit, frei von Gewalt und Ausbeutung führen können.*